

Aschermittwoch für Zuhause

Vor dem Gottesdienst: Asche herstellen.

In der Kirche werden zum Herstellen der Asche in der Regel die gesegneten Buchsbaumzweige des vergangenen Jahres verbrannt, außerdem alle Gegenstände, die mit etwas Gesegnetem in Berührung gekommen sind, z.B. Wattebüschel mit Chrisamöl, das bei Taufen oder bei der Firmung benutzt wird. Danach wird die gewonnene Asche gesiebt oder gemahlen, damit sie ganz fein wird. Wenn man diese Asche dann später mit ein bisschen Weihwasser besprengt, klebt sie gut am Daumen und an der Stirn, wenn man damit das Aschekreuz macht. Wenn ihr zuhause also noch einen Buchsbaumzweig vom letzten Jahr habt, könnt ihr diesen mit einer oder mehreren Luftschlangen verbrennen.

1. Kreuzzeichen und Kerze anzünden

2. Gebet:

Guter Gott, heute fängt die Zeit an, in der wir uns auf Ostern vorbereiten – die Fastenzeit. Begleite uns in diesen Wochen. Schenke uns offene Herzen für dich und die Menschen, die uns begegnen. Amen

3. Video: Warum heißt der Aschermittwoch eigentlich Aschermittwoch?



Ein Pastoralreferent aus Emsdetten hat zu diesem Thema mit seiner Tochter ein tolles Video gemacht.

Schaut es euch gemeinsam an:

[Warum heißt der Aschermittwoch eigentlich Aschermittwoch? - YouTube](#)

Sprecht gemeinsam darüber, wer bei euch in der Familie „schlechte Angewohnheiten“ hat, die er/sie in der Fastenzeit *reinigen* möchte: **Jeder von euch kann ein oder zwei schlechte Eigenschaften/Angewohnheiten auf einen Zettel schreiben.**

4. Bibeltext nach Jesaja 58,6:

So ist ein Fasten, wie Gott es liebt. Wenn ein anderes Kind ungerecht behandelt wird, dann verteidige es und hilf ihm. Wenn ein anderer Mensch es schwer hat im Leben, dann hilf ihm, damit sein Leben besser und schöner wird. Wenn jemand Hunger hat, gib dem Hungrigen von deinem Brot. Wenn jemand keine Wohnung hat, teile dein Zimmer mit ihm. Wenn jemand nichts zum Anziehen hat, gib ihm von deiner Kleidung. Wenn deine Eltern und Geschwister dich brauchen, dann nimm dir Zeit für sie. Wenn Sonntag ist, nimm dir Zeit für den Gottesdienst. Denke an Gott und wie sehr Gott dich liebt. Dann wird es dir wieder gut gehen, und was dich belastet, wird leichter werden. Gottes Segen wird dich begleiten! Wenn du dann zu Gott rufst, ist Gott für dich da. Die Leute rund um dich spüren das Gute, das von dir ausgeht.

Sprecht in der Familie darüber, was euch guttut, was jede und jeder gut kann! Wie kann ich diese Stärke in der Fastenzeit für andere einsetzen?

Schreibt das, was ihr gut könnt, eure Stärke, auf die Rückseite des Zettels mit den schlechten Angewohnheiten.

Gemeinsam könnt ihr euch in der Familie dabei helfen, in den nächsten 40 Tagen (Fastenzeit) die schlechten Angewohnheiten zu überwinden und die guten Seiten zu stärken!

Mit dem **Aschekreuz** auf der Stirn zeigt ihr: Ja, ich meine es ernst mit meinem Vorhaben. Ich möchte, dass Gott mich stärkt und mir hilft!

5. Segnung der Asche

Guter Gott, du willst uns ganz nahe sein und mit uns durch die Fastenzeit gehen.

Das Kreuz aus Asche ist das Zeichen dafür, dass du immer bei uns bist, wenn wir in unser Herz schauen und Gutes tun möchten.

Segne diese Asche und alle, die sie als Zeichen auf ihrer Stirn tragen.

(bei diesem Satz ein bisschen Weihwasser auf die Asche träufeln)

Sie erinnert uns daran, wie deine Liebe uns verwandelt und uns immer wieder neu macht.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Freund.

AMEN.

Die Asche darf durch das Weihwasser ruhig richtig feucht werden, dann haftet sie gut auf der Stirn.

In der Familie zeichnen sich die Familienmitglieder gegenseitig ein Kreuz auf die Stirn und sagen dabei: „**Sei mutig und stark! Gott segne das Gute in dir!**“

6. Vater unser

7. Segen:

Gott, sei bei uns und stärke uns.

Nimm von uns die Dinge, die uns traurig machen,

nimm von uns alles Schwere.

Stärke uns in allem Guten.

Hilf uns, anderen Menschen und dir eine Freude zu sein.

Segne, begleite und beschütze uns!

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Der Gottesdienst kann beliebig mit Liedern ergänzt werden.